News aus Berlin

BRANDENBURG-HOCHWASSER

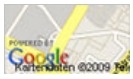
Notdeich im Havelland wird verstärkt

12. Juni 2013 07:36 Uhr, dpa/B.Z./epd | Aktualisiert 09:59

Bei anhaltend hohen Wasserständen sind die Deiche in der Prignitz aber nach wie vor stark gefährdet

dpa Bild 1 von 13

Das Hochwasser bei Wittenberge ist in der Nacht zum Mittwoch um mehr als zehn Zentimeter zurückgegangen



Das Hochwasser der Elbe in der Prignitz bei Wittenberge ist in der Nacht zum Mittwoch zwar um mehr als zehn Zentimeter zurückgegangen. Allerdings liegt der Wasserstand immer noch bei 7,60 Metern und damit nach Angaben des Koordinierungsstelle Krisenmanagement höher als bei der Flut im Sommer 2002 mit damals 7,34 Metern in der Spitze.

Nun muss abgewartet werden, wie lang der Scheitel der Hochwasserwelle ist. Erst dann sinkt das Wasser des Flusses. Bis dahin wird das Wasser mit Wucht auf die Deiche drücken. Dank Flutung der Polder wurde der befürchtete Höchststand der Elbe von mehr als acht Metern nicht erreicht.

Das Hochwasser der Elbe ist mittlerweile auch in das Flüsschen Stepenitz geflossen. Dort sind die geplanten Deiche noch nicht gebaut. Deshalb wurden in der Gemeinde Breese mehrere Häuser überflutet.

Google-Anzeigen
Aktion Deutschland Hilft
das Bündnis hilft den Opfern des Hochwassers. Bitte spenden Sie! Aktion-Deutschland-Hilft.de/Spenden
Schindler Elmenthaler
Hartz IV? Das ist Ihr Recht. Fischerinsel 10, 10179 Berlin
www.rechtsanwalt-schindler.de

Landesweite Hochwasser-Hotline

Ministerpräsident Matthias Platzeck und Innenminister Dietmar Woidke (beide SPD) machten sich am Mittwochmorgen aus der Luft ein Bild, teilte die Staatskanzlei mit. Im Anschluss wollte Platzeck das Katastrophenschutzzentrum in Wittenberge (Prignitz) besuchen und Woidke in der Region mit weiteren Einsatzkräften sprechen. Am Mittag wollte sich der Innenminister zudem mit Feuerwehrleuten in Breese treffen. In dem Ort sind mehrere Häuser überflutet. Umweltministerin Anita Tack (Linke) berät sich in Perleberg mit dem Hochwasserstab.

Ab 9.00 Uhr schaltet das Finanzministerium eine landesweite Hochwasser-Hotline. Unter der Telefonnummer 0331 – 866 6868 erhalten Geschädigte telefonische Hilfe.

Die Vorhersagen zur weiteren Entwicklung werden erschwert durch Deichbrüche in Sachen-Anhalt. Nach einem Deichbruch bei Fischbeck (Landkreis Stendal) fließt Wasser nach Brandenburg. Davon könnte auch die Kreisstadt Rathenow an der Havel betroffen sein.

Notdeich im Havelland wird verstärkt

Der im Havelland errichtete Notdeich ist am Mittwochmorgen verstärkt worden. Dazu sollten mehr als 100.000 Sandsäcke zusätzlich herbeigeschafft werden, teilte das Landratsamt in Rathenow mit. Die Helfer würden von etwa 200 Bundeswehrsoldaten unterstützt. Der 3,5 Kilometer lange Notdeich war auf einer Kreisstraße errichtet worden, nachdem der Elbdeich in Fischbeck gebrochen und eine großflächige Überflutung befürchtet worden war. Während der Aktion wird die Straße zwischen Schmetzdorf und Zollchow gesperrt.

Aufräumen im Süden

Im Süden des Landes haben unterdessen die Aufräumarbeiten begonnen. In der 4200-Einwohner-Stadt Mühlberg wurden der einwöchige Katastrophenalarm und die höchste Alarmstufe 4 am Dienstag aufgehoben.

Bislang scheint Brandenburg beim Hochwasser glimpflich davonzukommen. Die Landesregierung sieht sich in ihrem Vorgehen bestätigt. Rund 10.000 Hektar Polderflächen stehen in der Mark zur Verfügung, seit 1997 hat das Land rund 400 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert.

Mühlberg/Elbe

Das könnte Sie auch interessieren

Zwischen Hoffnung und Deichbruch
B.Z.-Report aus den Gefahrengebieten: Hochwasser-Flüchtlinge und Deich-Verteidiger in Brandenburg. ...mehr

Nur das absichern, was Ihnen wichtig ist!
Individueller Schutz nach Ihren Bedürfnissen. JETZT bis zu 20% Rabatt sichern ...mehr
ANZEIGE

Sachsen-Anhalt bittet Brandenburg um Hilfe
In Sachsen-Anhalt müssen noch immer Menschen ihre Häuser verlassen. Brandenburg stellt Unterkünfte. ...mehr

Wo Herta Heuwer die 1. Currywurst...
Zum 100. Geburtstag: B.Z. fand im Archiv ein Bild von Hertas erster Bude – und erzählt die wahre ...mehr

Neptunbrunnen: Warum lief Manuel F. Amok?
B.Z. auf Spurensuche im Leben des Manuel F., lief er Amok, weil er seine Medikamente nicht nahm? ...mehr

Sie brauchen Zahnersatz? Wir zahlen sofort!
Selbst wenn die Behandlung schon läuft leistet die einzigartige Zahnversicherung mit ...mehr
ANZEIGE

hier werben
powered by plista

Google-Anzeigen

Strafverteidiger
RA Roscher-Meinel Kurfürstendamm Fachanwalt für Strafrecht www.berliner-kanzlei.de

Rechtsanwalt Zimmermann
Fachanwalt für Familienrecht, Erbrecht und Strafrecht www.kanzlei-zimmermann-bochum.de

Abmahnung erhalten ?
Kompetente Beratung und Vertretung - unverbindliche Ersteinschätzung www.klaro-law.de